

**A N F R A G E** von Ruedi Keller (SP, Hochfelden)

betreffend Radarkarten

---

Um sich vor "Rotlichtblitzen und Geschwindigkeitsbussen" schützen zu können, ist eine sogenannte Radar-Strassenkarte für den Kanton Zürich und angrenzende Gebiete im Handel, auf der sämtliche stationäre Radar- und Rotlicht-Überwachungs-Anlagen aufgezeichnet sind.

\* Dies kann nur als Aufforderung verstanden werden, sich nicht an die bestehenden Geschwindigkeitslimiten zu halten, denn wer sie beachtet, ist auf eine solche Karte nicht angewiesen. Bemerkenswert ist ferner, dass für besagte Karte mit dem Vermerk "amtlich bewilligt" geworben wird und sie als "Bewilligte Ausgabe der Schweizerischen Landestopographie" zum Kauf angeboten wird.

(\* Hersteller: Infoscope AG, Wallisellen)

Ich frage den Regierungsrat an:

1. Was hält er von dieser Strassenkarte?
2. Inwiefern trifft für sie der Ausdruck "amtlich bewilligt" zu? Haben kantonale Stellen direkt oder indirekt Hilfestellung geleistet für diese Karte?
3. Ist es üblich, dass die Schweizerische Landestopographie die Verwendung ihres Kartenmaterials bewilligt, auch wenn damit Bestrebungen der Kantone (in diesem Falle zur Einhaltung der Geschwindigkeitsvorschriften) unterlaufen werden?
4. Welche Folgerungen zieht der Regierungsrat daraus, dass stationäre Radar- und Rotlichtanlagen offensichtlich - gerade für skrupellose Autofahrer - unwirksam geworden sind?
5. Ist der Regierungsrat imstande, eine flexible Gegenstrategie zu entwickeln, so dass derartige Karten nach kürzester Zeit ihre Aktualität verlieren?
6. Welche modernen technischen Mittel setzt die Polizei ein, um den Verkehr sicherer zu machen und dafür zu sorgen, dass Geschwindigkeitsvorschriften eingehalten werden?

Ruedi Keller